

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 50 (1998)
Heft: 10

Rubrik: Kurzkritiken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

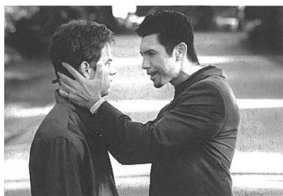
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



The Big Hit

Der Profikiller Melvin beteiligt sich an einem Feierabendjob, einer Entführung der Tochter eines japanischen Multis. Doch leider stellt sich heraus, dass die Firma des Japaners bankrott gegangen ist und dessen Tochter das Patenkind von Melvins Boss ist. Überraschendes Hollywooddebüt des Hongkong-Routiniers Che-Kirk Wong, das mit einer furios inszenierten Eröffnungssequenz und einigen überraschenden Nuancen gut unterhält. – Ab etwa 14.

Regie: Che-Kirk Wong; **Buch:** Ben Ramsey; **Kamera:** Danny Nowak; **Schnitt:** Robin Russell, Pietro Scalia; **Musik:** Graeme Revell; **Besetzung:** Mark Wahlberg, Lou Diamond Phillips, Christina Applegate, Avery Brooks, Bokeem Woodbine, Elliott Gould u. a.; **Produktion:** USA 1998, Amen Ra/Zide-Perry/Lion Rock, 91 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



Le jardin de Celibidache ★

Die Dokumentation über Sergiu Celibidache (1912 – 1996) versucht eine erste vorsichtige Annäherung an einen der bemerkenswertesten Dirigenten dieses Jahrhunderts. Sie offenbart Facetten einer Vita, die zwischen dem aufzehrenden Leben in und dem mit der Musik nur die karthartische Wirkung heimischer Parkanlagen kennt. Faszinierende Szenen zeigen den Meister bei Proben, wobei sein eigenwilliger Geist eher vage erfasst wird. Vor allem Zuschauer, die bereits Einblick in Leben und Werk Celibidaches haben, werden aus dem vom Sohn des Dirigenten gestalteten, steinbruchartigen Mosaik einer grossen Persönlichkeit Gewinn ziehen. – Ab etwa 12 sehenswert.

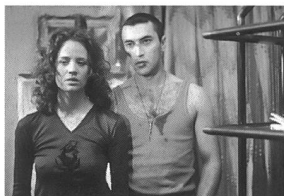
Regie, Buch, Schnitt: Serge Ioan Celebidachi; **Kamera:** Bryan Hook; **Musik:** Mozart, Haydn, Beethoven, Schubert, Bruckner, Bartók; **Mitwirkende:** Produktion: F 1997, Celi, 145 Min.; **Verleih:** JIPI Film, Lausanne.



Brain Concert ★

Die Frage, warum Musik in uns Emotionen auslöst, nimmt Bruno Moll zum Anlass einer Studie über die neurophysiologische Funktionsweise des Gehirns. Hierzu befragt er eine Reihe namhafter Wissenschaftler, die ihre Thesen mit Experimenten erläutern. Musikstücke von Bach über Mussorgskij bis zum Freejazz dienen als Beispiele. Geisteswissenschaftliche Sichtweisen werden nur verbal eingebracht. Moll versucht einen Brückenschlag mit der Auffassung, fühlen sei eine Art zu wissen. – Ab etwa 16 sehenswert. → Kritik S. 34.

Regie, Buch: Bruno Moll; **Kamera:** Hansueli Schenkel; **Schnitt:** Loredana Cristelli, Angélique Bergerat; **Musik:** Modest Mussorgskij, Gerhard Trach, Niccolò Paganini, Frantisek Benda, J. S. Bach u. a.; **Mitwirkende:** William H. Calvin, Antonio R. Damasio, Werner Lüdi, Sainkho Namtchylak, Diana Raffman, Henning Scheich u. a.; **Produktion:** CH 1998, T&C Film, Zürich, 90 Min.; **Verleih:** Look Now!, Zürich.



Kurz und schmerzlos

Drei befreundete Hamburger Gang-Mitglieder gehen eigene Wege: Der eben erst haftentlassene Türke Gabriel will ein normales Leben, der Grieche Costas bleibt Kleinkrimineller, und der Serbe Bobby sucht Ruhm und Geld bei der Mafia. Bobbys Traum stellt das Leben der drei und ihrer Freundinnen auf den Kopf. Temporeich und geradlinig inszeniert, schildert der Film Konflikte um Liebe, Ehre und Freundschaft allzu plakativ und gewalttätig, erzählt aber glaubwürdig von multikulturellen Freundschaften. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Fatih Akin; **Kamera:** Frank Barbian; **Schnitt:** Andrew Bird; **Musik:** Ulrich Kodjo Wende; **Songs:** Fünf Sterne Deluxe, Sezen Aksu u. a.; **Besetzung:** Mehmet Kurtulus, Aleksandar Jovanovic, Adam Bousdoukos, Regula Grauwiler, Idil Üner, Ralph Herforth u. a.; **Produktion:** D 1998, Wüste/ZDF/Geyer-Media/Filmförderung Hamburg, 100 Min.; **Verleih:** Monopole-Pathé Films, Zürich.



Conte d'automne ★★

In seinem «Herbst-Märchen» des Jahreszeitenzyklus lässt Eric Rohmer eine verwitwete südfranzösische Weinbäuerin neue Lebensfreude schöpfen, als sie durch die Vermittlung von zwei Freundinnen einen potentiellen Partner kennenlernt. Eine vorwiegend aus treffsicheren, zuweilen philosophischen Dialogen und einer präzise komponierten Szenenfolge bestehende Liebeskomödie und ein amüsanter Blick auf die späte Liebe und die Diskrepanz zwischen Gefühl und Verstand. – Ab etwa 14 empfehlenswert. → Kritik S. 35

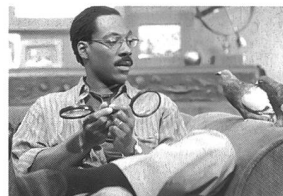
Regie, Buch: Eric Rohmer; **Kamera:** Diane Baratier; **Schnitt:** Mary Stephen; **Musik:** Claude Marti, Gérard Pansanel u. a.; **Besetzung:** Marie Rivière, Béatrice Romand, Alain Libolt, Didier Sandre, Alexia Portal, Stéphane Darmon u. a.; **Produktion:** F 1998, Losange/La Sept Cinéma/Canal+/Sofilmka, 110 Min.; **Verleih:** Filmcoopi, Zürich.



Level Five ★

Die Geliebte eines toten Computerprogrammierers versucht, dessen Lebenswerk, ein Computerspiel, das die historische Schlacht um Okinawa zum Erfolg für die Japaner ummünzt, zu Ende zu programmieren. Sie muss einsehen, dass sich Realität und Geschichte keiner virtuellen Wirklichkeit unterordnen lassen. Ein pessimistisches Alterswerk, geprägt von einem tiefen Misstrauen gegen die Medien, das sich mit vielen Anspielungen, Bezügen und Querverweisen zu einem intellektuellen, nicht immer leicht verständlichen Vexierbild verdichtet. – Ab etwa 16 sehenswert. → Kritik S. 42

Regie, Buch, Schnitt: Chris Marker; **Kamera:** Gérard de Battista, Yves Angelo, Ch. Marker; **Besetzung:** Catherine Belkhowja, Ramuntcho Matta (Stimme); **Mitwirkende:** Nagisa Oshima, Kenji Tokitsu u. a. **Produktion:** F 1996, Anatole Dauman für Argos/Films de l'Apostrophe, 106 Min.; **Verleih:** Xenix Film-distribution, Zürich.



Dr. Dolittle

Die berühmten Kinderbuchgeschichten von Hugh Lofting um Dr. Dolittle, der die Sprache der Tiere versteht, in einer bis aufs Skelett abgemagerten modernen Fassung, die den kindgerechten Humor des Originals weitgehend durch Zoten ersetzt. Statt den ursprünglichen Charme der Geschichte in eigenständige filmische Bilder umzusetzen, verlässt sich der Film allzu sehr auf den sprücheklopfenden Hauptdarsteller. – Ab etwa 12.

Regie: Betty Thomas; **Buch:** Nat Mauldin, Larry Levin, nach Hugh Loftings Erzählungen; **Kamera:** Russell Boyd; **Schnitt:** Peter Teschner; **Musik:** Richard Gibbs; **Besetzung:** Eddie Murphy, Ossie Davis, Oliver Platt, Peter Boyle, Richard Schiff, Kristen Wilson, Jeffrey Tambor u. a.; **Produktion:** USA 1998, Davis Entertainment/Joseph M. Singer, 85 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



Lost in Space

Weil die Rohstoff-Reserven im Jahr 2058 nahezu erschöpft sind, bricht die Familie eines Physik-Professors zu einer Reise ins All auf, um die Übersiedlung der Menschheit in neue Welten vorzubereiten. Wegen eines Terroristen gerät ihr Raumschiff in eine fremde Galaxie voller Abenteuer. Nach dem Vorbild einer 60er-Jahre-Fernsehserie entstandener Film, der eindrucksvolle Schauplätze und Spezialeffekte präsentiert, inhaltlich aber nur eine konfuse Mixtur diverser Science-Fiction-Motive bietet. Zudem bleiben die Charaktere blass, so dass die Familie niemals als organische Einheit überzeugt. – Ab etwa 14.

Regie: Stephen Hopkins; **Buch:** Akiva Goldsman; **Kamera:** Peter Levy; **Schnitt:** Ray Lovejoy; **Musik:** Bruce Broughton; **Besetzung:** William Hurt, Mimi Rogers, Heather Graham, Lacey Chabert, Jack Johnson, Gary Oldman u. a.; **Produktion:** USA 1998, Prelude/ Irwin Allen, 122 Min.; **Verleih:** Focus Film, Zürich.



The Mask of Zorro

Nach 20 Jahren Kerker kann der mexikanische Freiheitsheld Zorro fliehen und mit seinem Schüler gegen den Ex-Gouverneur kämpfen, der mit gestohlenem, von Sklaven ausgebeutetem Gold Kalifornien kaufen will. Spektakuläre Fecht-szenen, opulente Feste, teils pointenreiche Dialoge und ein lustvoll-ironisches Schwelgen im Kitsch bereiten grosses Vergnügen an dieser Wiederbelebung des Mantel-und-Degen-Genres. Doch die oberflächliche Darstellung der Unterdrückten hinterlässt einen bitteren Nachgeschmack. – Ab etwa 12.

Regie: Martin Campbell; **Buch:** John Eskow, Ted Elliott, Terry Rossio; **Kamera:** Phil Meheux; **Schnitt:** Thom Noble; **Musik:** James Horner; **Besetzung:** Antonio Banderas, Anthony Hopkins, Catherine Zeta-Jones, Stuart Wilson, Matt Letscher, Tony Amendola, L. Q. Jones u. a.; **Produktion:** USA 1998, Amblin Entertainment, 136 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



The Quarry/La faille

Ein Mann auf der Flucht wird von einem baptistischen Pfarrer, der auf dem Weg in seine neue Gemeinde ist, sexuell bedrängt. Er schlägt ihn tot und übernimmt dessen neues Amt. Als zwei Unschuldige des Mordes angeklagt werden, nimmt seine innere Zerrissenheit zu. Ein in Südafrika gedrehter, wortkarger Film mit eindringlichen Bildern, der um Fragen nach dem Schicksal, nach Wahrheit und Identität kreist und durch gute Darsteller und formale Meisterschaft besticht. – Ab etwa 14 sehenswert. → Kritik S. 38

Regie, Buch: Marion Hänsel, nach einem Roman von Damon Galgut; **Kamera:** Bernard Lutic, Raymond Fromont; **Schnitt:** Michèle Hubinon; **Musik:** Takashi Kako; **Besetzung:** John Lynch, Jonny Phillips, Serge-Henri Valcke, Sylvia Esau, Oscar Petersen u. a.; **Produktion:** B/F/Spain/NL 1998, Man's Film/Tchin Tchin/Wanda/Nieuwe Gronden/RTBF, 112 Min.; **Verleih:** Columbus Film, Zürich.



Okaeri

★★

Grosses Kino beginnt immer mit der genauen Beobachtung des Alltäglichen, um sich dann mit radikaler Konsequenz neuen Sichtweisen zu öffnen, was dieser Film einmal mehr beweist. Er macht vorerst mit dem Leben eines jungen japanischen Ehepaares vertraut. Doch immer hörbarer schlägt der Regisseur neue Töne an und überrascht schliesslich mit seiner utopischen Radikalität. – Ab etwa 14 empfehlenswert. → Kritik S. 39

Regie: Makoto Shinozaki; **Buch:** M. Shinozaki, Ryo Yamamura; **Kamera:** Osamu Furuya; **Schnitt:** Takefumi Tsutsui; **Musik:** Ludwig van Beethoven; **Besetzung:** Susumu Terejima, Miho Uemura, Shoichi Komatsu, Tomio Aoki, Ayaka Horie, Taro Suwa u. a.; **Produktion:** Japan 1995, Comteg, 99 Min.; **Verleih:** trigon-film, Rodersdorf.



Saving Private Ryan

★

Nach der Invasion vom 6. Juni 1994, dem «D-Day», soll ein amerikanischer Captain mit seinen Leuten im Feindesland einen jungen Soldaten aufspüren und aus propagandistischen Gründen heimholen. Spielbergs Werk beginnt mit einer halbstündigen Choreografie des Grauens, zeigt den entmenslichten Vernichtungskampf in der Normandie, um dann erst die Figuren einzuführen, ihr Handeln verständlicher zu machen. Formal bestechendes, thematisch unbequemes, moralisch zwiespältiges, doch stets respektvolles Epos über das amerikanische Selbstverständnis im 2. Weltkrieg. – Ab etwa 16 sehenswert. → Kritik S. 32

Regie: Steven Spielberg; **Buch:** Robert Rodat; **Kamera:** Janusz Kaminski; **Schnitt:** Michael Kahn; **Musik:** John Williams; **Besetzung:** Tom Hanks, Edward Burns, Matt Damon, Jeremy Davies, Vin Diesel, Ted Danson u. a.; **Produktion:** USA 1998, Amblin/Mutual, 169 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



The Parent Trap

Ein Zwilling kommt selten allein

Zwei Mädchen, ein ernstes aus England und ein wildes aus den USA, entdecken in einem Ferienlager, dass sie Zwillinge sind, die bei der Scheidung der Eltern getrennt wurden. Um diese wieder zu vereinen, tauschen sie ihre Plätze. Neuverfilmung eines Kinderbuchs von Erich Kästner, mit soliden Darstellerinnenleistungen und teils originellen Einfällen, die aber zu lang geraten ist. Die unnötigerweise im upper-class-Milieu angesiedelte Handlung gibt dem märchenhaften Konzept Kästners zudem einen reaktionären Anstrich. – Ab etwa 8.

Regie: Nancy Meyers; **Buch:** David Swift, Charles Shyer, N. Meyers, nach Erich Kästners «Das doppelte Lottchen»; **Kamera:** Dean A. Cundey; **Schnitt:** Stephen A. Rotter; **Musik:** Alan Silvestri; **Besetzung:** Lindsay Lohan, Dennis Quaid, Natasha Richardson, Elaine Hendrix u. a.; **Produktion:** USA 1998, Walt Disney, 127 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.

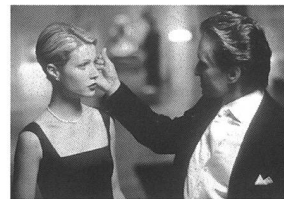


Secret Défense

★

Sylvie und Paul glauben nicht an den Selbstmord ihres Vaters. In einem seiner Geschäftsfreunde sehen sie dessen Mörder. Ihrem Bruder zuvorkommend, schreitet Sylvie zur Rache. Doch die Wahrheit ist komplexer. Ein im Geiste einer antiken Tragödie inszenierter Kriminalfilm. Dessen Plot und die Figurenpsychologie weisen zwar Schwächen auf, doch eine hervorragende Hauptdarstellerin und eine kunstvolle Regie wiegen diese auf. – Ab etwa 12 sehenswert. → Kritik S. 41

Regie: Jacques Rivette; **Buch:** Pascal Bonitzer, Emmanuelle Cuau, J. Rivette; **Kamera:** William Lubtchansky; **Schnitt:** Nicole Lubtchansky; **Musik:** Jordi Savall; **Besetzung:** Sandrine Bonnaire, Jerzy Radziwiłowicz, Laure Marsac, Grégoire Colin, Françoise Fabian, Christine Veuille u. a.; **Produktion:** F/CH/I 1998, Pierre Grise/La Sept Cinéma/T&C/Alia/Canal+/Sofica Sofnergie 4, 170 Min.; **Verleih:** Frentic Films, Zürich.



A Perfect Murder

Ein New Yorker Devisenhändler steht vor dem Ruin, und seine reiche Gattin betrügt ihn. Der Hintergangene rächt sich und stiftet den Liebhaber erpresserisch zum Mord an der Ehefrau an. Ein raffiniertes Verwirrspiel beginnt. Das Drama basiert auf dem Bühnenstück «Dial M For Murder» von Frederick Knott und dem gleichnamigen Filmklassiker von Alfred Hitchcock. Apart gespieltes, stilvoll inszeniertes Remake, das den originalen kammer-spielartigen Grundton leider gegen allzu reisserische Actionszenen eintauscht. – Ab etwa 16.

Regie: Andrew Davis; **Buch:** Patrick Smith Kelly, nach Frederick Knotts Theaterstück «Dial M for Murder»; **Kamera:** Dariusz Wolski; **Schnitt:** Dennis Virkler, Dov Hoenig; **Musik:** James Newton Howard; **Besetzung:** Michael Douglas, Gwyneth Paltrow, Viggo Mortensen, David Suchet, Sarita Choudhury, Constance Towers u. a.; **Produktion:** USA 1998, Kopelson, 105 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Kilchberg.



Small Soldiers

Tolpatschige Marketing-Strategen rüsten Kriegsspielzeug mit geklauten Chips aus dem Verteidigungsministerium aus und richten damit im Kinderzimmer stattlichen Sachschaden an. Die Fabel von der manchmal durchdrehenden, letztlich aber immer kontrollierbaren Vernichtungstechnologie unterlegt Märchenonkel Joe Dante mit welt-strategischen Lehren: Auf die richtige Programmierung kommt's an! – Ab etwa 12. → Kritik S. 36

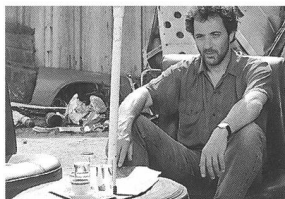
Regie: Joe Dante; **Buch:** Gavin Scott, Adam Rifkin, Ted Elliott, Terry Rossio; **Kamera:** Jamie Anderson; **Schnitt:** Marshall Harvey; **Musik:** Jerry Goldsmith; **Besetzung:** Kirsten Dunst, Gregory Smith, Jay Mohr, Phil Hartman, Kevin Dunn, Denis Leary, David Cross u. a.; **Produktion:** USA 1998, Michael Finnell, Colin Wilson, 99 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



Under the Skin ★

Die junge Iris wird vom Tod ihrer Mutter aus der Bahn geworfen und versucht mittels zwanghafter Promiskuität ihrer Trauer zu entfliehen und ihre Gefühlswelt wieder in den Griff zu bekommen. Erst die Versöhnung mit der zu Unrecht beneideten Schwester bringt die Hinwendung zu einem positiven Gedenken an die Mutter und einen Neubeginn. Carine Adler schickt ihre Protagonistin auf eine psychische Höllenfahrt, die teilweise lehrstückhaft wirkt, dank der ausgezeichneten Hauptdarstellerin und einer starken Bildgestaltung aber dennoch zu bewegen vermag. – Ab etwa 16 sehenswert. → Kritik S. 31

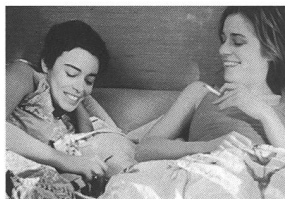
Regie, Buch: Carine Adler; **Kamera:** Barry Ackroyd; **Schnitt:** Ewa J. Lind; **Musik:** Ilona Sekacz; **Besetzung:** Samantha Morton, Claire Rushbrook, Rita Tushingham, Mark Womack, Matthew Delamere u. a.; **Produktion:** GB 1997, Strange Dog/Rouge/Merseyside, 85 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



Valkanisater/Balkanisateur ★
Swiss-Balkan-Connection – Wenn Griechen träumen...

Ein illegales Geldwechselgeschäft soll zwei ungleichen griechischen Freunden dazu verhelfen, ihrer defizitären Bar das benötigte Kapital zu liefern. Auf ihrer Reise nach Sofia und Zürich lernen die beiden spät-pubertären Mittdreissiger interessante Menschen kennen und beginnen, erwachsen zu werden. Das humorvolle *road movie* überzeugt mit guten Darstellern und sozialkritischem Blick auf griechische, bulgarische und schweizerische Realitäten. – Ab etwa 14 sehenswert. → Kritik S. 40

Regie, Buch: Sotiris Goritsas, nach einem Roman von Sakis Totlis; **Kamera:** Stamatios Yannoulis; **Schnitt:** Takis Koumoundouros; **Musik:** Nikos Portokaloglou; **Besetzung:** Gerassimos Skiadaressis, Stelios Mainas, Yiota Festa u. a.; **Produktion:** Griechenland/CH/Bulgarien 1997, Mythos/Thelma/Tchappleline, 97 Min.; **Verleih:** Langfilm, Freienstein.



La vie rêvée des anges
Liebe das Leben

Isa und Marie träumen das Leben noch anders, als es ihnen entgegenkommt. Im wintergrauen Lille verschwestern sie sich und entfliehen einen Moment mit jugendlicher Selbstgenügsamkeit der Schwerkraft von Alltag und Herkunft. Mit dem unvermeidlichen Sturz aus den Wolken geht auch dem Film die Luft aus. Die Geschichte schleppt sich einem absehbaren Ende entgegen und überlässt die hervorragend gemimten Rebellinnen ihrem Schicksal. Solche kleine Fluchten sah man vor mehr als zwanzig Jahren schon im Kino – und dazu noch besser. – Ab etwa 12.

Regie: Erick Zonca; **Buch:** E. Zonca, Roger Bohbot; **Kamera:** Agnès Godard; **Schnitt:** Yannick Kergoat; **Musik:** Yann Thiersen; **Besetzung:** Elodie Bouchez, Natacha Régnier, Grégoire Colin, Jo Prestia u. a.; **Produktion:** F 1998, Bagheera/Diaphana/France 3 Cinéma u. a., 113 Min.; **Verleih:** Alhena Films, Genf.



Zakir and His Friends ★

Der Dokumentarfilm porträtiert den indischen Tabla-Virtuosen Zakir Hussain und andere Perkussionisten verschiedenster Kulturen und versucht, im Verknüpfen von unterschiedlichen Klängen und Rhythmen des Alltags das Wesen des rhythmischen Ausdrucks einzufangen. Dies gelingt nur bedingt, denn den individuellen Hintergründen, vor dem sich das Gemeinsame abzeichnen könnte, fehlen die Konturen. Auf der musikalischen Ebene ist der Film allerdings eindrucksvoll. – Ab etwa 12 sehenswert.

Regie, Buch: Lutz Leonhardt; **Kamera:** Felix von Mural; **Schnitt:** Claudia Gleisner; **Musik/Mitwirkende:** Zakir Hussain, The Boys and Girls of Chua, Les Frères Coulibaly, George Brooks, Renegades, Kodo, Suar Agung; **Produktion:** CH/D 1997, Horizonte/Interartes, 90 Min.; **Verleih:** Look Now!, Zürich.

Inserat

Hier können Sie ZOOM kaufen:

Aarau: Bahnhofskiosk, Kino Freier Film ■ Altdorf: Cinema Leuzinger ■ Appenzell: Buchladen Carol Forster ■ Ascona: Buchhandlung al puntel ■ Baden: Bahnhofskiosk, Pressecenter Metro ■ Basel: Buchlade Theaterpassage, Kino Atelier, Kino Camera, Kino Club, Kino Hollywood, Kino Movie, Kioske Bahnhof SBB, Stadtkino ■ Berlin: Bücherbogen ■ Bern: Buchhandlung Jäggi im Loeb, Buchhandlung Stauffacher, Kino ABC, Kino Camera, CinJmatte, Kellerkino, Kino Movie, Kioske Bahnhof/Pressecenter Hauptbahnhof ■ Biel: Kino Apollo, Kino Lido, Kino Rex ■ Chur: Buchhandlung Schuler, Kinocenter Quader-Studio-Stadthof ■ Frankfurt: Buchhandlung Drehbuch im Filmmuseum ■ Freiburg (CH): Bahnhofskiosk ■ Freiburg (D): Buchhandlung Rombach ■ Freienstein: Neues Kino ■ Habsburg: Cinéma Odeon ■ Hamburg: Buchhandlung von der Höh ■ Liestal: Kino Sputnik ■ Luzern: Buchhandlung Alter Ego, Kino Limelight, Kino Atelier ■ Männedorf: Genossenschaft Kino Wildenmann ■ Olten: Bahnhofskiosk Souterrain ■ Rapperswil: Schlosskino ■ Reinach: Atelierkino ■ Schaffhausen: Kino City ■ Solothurn: Bahnhofskiosk Perron 1 ■ St. Gallen: Buchhandlung Comedia, Kinok ■ St. Moritz: Buchhandlung Wega ■ Thusis: Buch- und Plattalada Kunfermann ■ Uster: Kino Central ■ Wattwil: Kino Passerelle ■ Weinfelden: Buchhandlung Akzente ■ Winterthur: Bahnhofskiosk ■ Zermatt: Centre Culturel Vernissage ■ Zug: Kino Gotthard ■ Zürich: Bahnhofskiosk/Pressecenters Zürich Hauptbahnhof und Enge, Buchhandlung Sec 52, Filmbuchhandlung Rohr, Filmpodium Studio 4, Kino Alba, Kino Morgental, Kino Xenix ■ ... und an weiteren grösseren Kiosken und in Pressecentern.

Kino in Worten

Daniel Kothenschulte
Nachbesserungen am
amerikanischen Traum
Der Regisseur Robert Redford
192 S., Pb., zahlr. Abb.,
DM 28,- (ÖS 204/Sfr 26,-)
ISBN 3-89472-307-6

Achim Forst
Breaking the dreams –
das Kino des Lars von Trier
In Zusammenarbeit mit ARTE TV
208 S., Pb., zahlr. Abb.
DM 28,- (ÖS 204/Sfr 26,-)
ISBN 3-89472-309-2

